

Die deutsche Landwirtschaft ist ein moderner Wirtschaftszweig, der durch effiziente und innovative Produktionsmethoden und einen damit einhergehenden tiefgreifenden Strukturwandel gekennzeichnet ist. Die gestiegene Effizienz der landwirtschaftlichen Erzeugung von Lebensmitteln hat unter anderem dazu geführt, dass in Deutschland mittlerweile ein Landwirt 140 Menschen ernähren kann. Verbraucher stellen in Deutschland im Hinblick auf Nachhaltigkeit, Produktqualität und –sicherheit hohe Anforderungen an die Landwirtschaft. Gleichzeitig ist ein Festhalten an romantischen Vorstellungen von Landwirtschaft zu beobachten, verbunden mit Skepsis und Abneigung gegenüber den in der modernen Landwirtschaft stattfindenden Transformationsprozessen. Dies zeigt sich auch in einer nur begrenzt vorhandenen Bereitschaft, Veränderungen in der Landwirtschaft mitzutragen.

Globale Entwicklungen wie steigende Weltbevölkerung oder Klimawandel führen zu neuen Herausforderungen an die Agrarwissenschaften hinsichtlich einer ressourceneffizienten Produktion, die eine nachhaltige Produktivität zur Ernährungssicherung einschließt. Für die Zukunft der Agrarforschung ist eine enge Verknüpfung von Grundlagenforschung, angewandter Forschung und wissenschaftlichem Transfer entscheidend.

Die Ringvorlesung verdeutlicht das Spannungsfeld, in dem moderne Landwirtschaft agieren muss, und trägt zur Versachlichung der Diskussion in der Gesellschaft bei. Auch die Frage, welchen Beitrag die Göttinger Agrarforschung leisten kann, wird dabei ein Thema sein.

Die Aufzeichnungen der Vorträge werden jeweils am darauf folgenden Mittwoch um 12 Uhr im StadtRadio Göttingen (107,1 MHz) ausgestrahlt und sind anschließend als Video-Mitschnitt langfristig unter folgender Internet-Adresse aufrufbar:

[www.uni-goettingen.de/ringvorlesung](http://www.uni-goettingen.de/ringvorlesung)

Mit freundlicher Unterstützung des  
Universitätsbundes Göttingen e.V.



Öffentliche Ringvorlesung

# Landwirtschaft zwischen Idylle und Hightech

Sommersemester 2016

Dienstag, 18.15 Uhr

Aula am Wilhelmsplatz



## 12. April 2016

### **Mit dem Saatgut fängt es an – Idylle und Wirklichkeit in der Pflanzenzüchtung**

Dr. Stephanie Franck, Vorsitzende des Bundesverbandes Deutscher Pflanzenzüchter e.V.

## 19. April 2016

### **Landwirtschaftliche Betriebe zwischen Idylle und Hightech**

Carl-Albrecht Bartmer, Präsident der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft

## 26. April 2016

### **Genomische und andere Revolutionen in der Tierzucht**

Prof. Dr. Henner Simianer, Universität Göttingen, Tierzucht und Haustiergenetik

## 3. Mai 2016

### **Ökologischer Landbau: Idylle oder Hightech?**

Prof. Dr. Urs Niggli, Direktor des Forschungsinstitutes für ökologischen Landbau (FiBL)

## 10. Mai 2016

### **Nutztiere nur noch in Gut Aiderbichl? – Entwicklungen in Tierhaltung und Gesellschaft**

Prof. Dr. Kay-Uwe Goetz, Bayrische Landesanstalt für Landwirtschaft

## 17. Mai 2016

### **Sind wir in 20 Jahren alle Vegetarier? Anforderungen an die landwirtschaftliche Tierhaltung aus Sicht der Gesellschaft**

Prof. Dr. Achim Spiller, Universität Göttingen, Marketing für Lebensmittel und Agrarprodukte

## 31. Mai 2016

### **Gift auf dem Teller? – Von gefühlten und realen Ernährungsrisiken**

Prof. Dr. Dr. Andreas Hensel, Präsident des Bundesinstitutes für Risikobewertung (BfR)

## 7. Juni 2016

### **Hightech-Ängste und Idyllvorstellungen – warum wir den modernen Pflanzenschutz nicht schätzen, ihn aber schätzen sollten**

Prof. Dr. Andreas von Tiedemann, Universität Göttingen, Allgemeine Pflanzenpathologie und Pflanzenschutz

## 14. Juni 2016

### **Hightech Forschung in pastoralen Systemen Afrikas und Asiens – Anwendungsbereiche und Erkenntnisse**

Prof. Dr. Eva Schlecht, Universität Göttingen/Universität Kassel, Tierhaltung in den Tropen und Subtropen

## 28. Juni 2016

### **Landwirtschaft zwischen Idylle und Hightech: Welternährung und Armutsbekämpfung in den Entwicklungsländern**

Prof. Dr. Matin Qaim, Universität Göttingen, Welternährungswirtschaft und rurale Entwicklung

## 5. Juli 2016

### **Landwirtschaftliche Tierhaltung in ethischer Verantwortung – eine christliche Perspektive**

Dr. Clemens Dirscherl, EKD, Beauftragter für agrarsoziale Fragen

## 12. Juli 2016

### **Nachhaltige Produktivitätssteigerung: Konsequenzen für Wissenschaft und Wirtschaft**

Prof. Dr. Bernward Märländer, Institut für Zuckerrübenforschung, Göttingen

Für das Programm verantwortlich:

Prof. Dr. Elke Pawelzik, Prof. Dr. Henner Simianer, Prof. Dr. Achim Spiller, Prof. Dr. Bernhard Brümmer, Prof. Dr. Andreas von Tiedemann

